

Väter & Karriere Newsletter 5-2012

Die Grenzen der Familienfreundlichkeit

Damit hat niemand gerechnet. Vor kurzem haben sie noch mit der Familienministerin gemeinsam eine Erklärung zu familienbewussten Arbeitszeiten verabschiedet und betont, dass sich entsprechende Angebote für Unternehmen in jedem Fall rechnen. Und in dieser Woche nun ein Frontalangriff auf das Kernelement der Familienpolitik: Die Elternzeit müsse radikal verkürzt werden, damit gut qualifizierte Mütter früher an den Arbeitsplatz zurückkehren, lassen die Arbeitgeber über ihren Präsidenten Hundt verkünden.

Diese Forderung löst zu Recht Empörung aus. Abgesehen davon, dass mit der Verkürzung der finanzierten Phase der Elternzeit auf 14 Monate schon ein starker Anreiz zur zeitigen Rückkehr an den Arbeitsplatz geschaffen wurde, müssen auch die übrigen Rahmenbedingungen stimmen. In 9 Monaten tritt der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz in Kraft, aber es fehlen bundesweit noch 220.000 Plätze um die völlig unzureichende Quote von 39% zu erfüllen. Dadurch wird Vielen, die wieder arbeiten gehen wollen, eine rechtzeitige Rückkehr in den Betrieb unmöglich gemacht.

Der stärkste Faktor bei dieser Frage ist meiner Ansicht nach aber die partnerschaftliche Aufteilung von Erwerbs- und Familienarbeit. Hier ist den Vätern mit den zwei Partnermonaten ein Weg eröffnet worden, der aber leider nicht weiter entwickelt wurde. Weder die notwendige Ausweitung der ‚Vätermonate‘ noch die Möglichkeit einer Teilerlernzeit sind in dieser Legislaturperiode angegangen worden. Dabei zeigen Erfahrungen aus den skandinavischen Ländern, dass eine längere Elternzeit von Männern, der beste Einstieg in eine geschlechtergerechte Aufgabenteilung ist.

Aber diese ist, so lässt sich sowohl aus dem Nichthandeln der Verantwortlichen in Politik und den Forderungen aus dem Arbeitgeberlager schließen, hierzulande nicht erwünscht. Sonntagsreden statt Alltagshandeln!

Ich wünsche Ihnen interessante Anregungen und viel Spaß bei der Lektüre. In diesem Newsletter finden Sie Beiträge zu folgenden Themen:

- [Der Teilzeitmann](#)
- [Kinder ja, heiraten nein](#)
- [Literaturhinweis](#)
- [Veranstaltungen](#)
- [Linktipps](#)

Der Teilzeitmann

Der Schweizer Dachverband männer.ch hat Anfang November eine spannende Kampagne gestartet: Der ‚Teilzeitmann‘, in den nächsten 12 Monaten wird das Thema Arbeitszeit von Männern in Öffentlichkeit und Unternehmen thematisiert, erfolgreiche Beispiele werden in den Vordergrund gerückt. Das Ehrgeizige Ziel dieses Unterfangens ist eine Teilzeitquote von 20 % bis 2020. Neun von zehn Männern möchten Teilzeit arbeiten – aber nur einer von zehn wagt es. Das männer.ch-Projekt Der Teilzeitmann will Rückendeckung geben und Karrierephasen mit Teilzeitarbeit zur Normalität in der männlichen Erwerbsbiografie machen.

Untersuchungen und internationale Erfahrungen zeigen, dass das Haupthindernis einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf die Angst vor einem Karriereknick und den schrägen Blicken der männlichen Kollegen ist. Deshalb braucht es ein Umdenken in den Unternehmen und in der Gesellschaft. Es gilt auch, mit negativen Vorurteilen aufzuräumen: Teilzeitmänner sind – entgegen des Klischees – nicht weniger produktiv und leistungsorientiert als ihre Vollzeitkollegen.

Aus männerpolitischer Perspektive geht es nicht darum, den Teilzeitmann zur neuen Norm zu erheben. Vielmehr engagiert sich männer.ch für eine Flexibilisierung der Arbeitszeitmodelle im Lebensverlauf. Nach einer Hoherwerbsphase nach Abschluss der Ausbildung soll eine Tieferwerbsphase zum Zeitpunkt der Familiengründung oder während einer intensiven Weiterbildung ebenso möglich sein wie ein berufliches Durchstarten zu einem späteren Zeitpunkt.. [weiterlesen](#)

Kinder ja, heiraten nein

Immer mehr Paare in Europa werden ohne Trauschein Eltern. In Deutschland hat sich der Anteil nichtehelicher Geburten von 7,6 % im Jahr 1960 auf 33,3 % im Jahr 2010 mehr als vervierfacht. Damit steht die Bundesrepublik aber lediglich im Mittelfeld eines rapiden Anstiegs, der ganz Europa betrifft. Dies konnten Sebastian Klüsener, Brienna Perelli-Harris und

Nora Sánchez Gassen vom Max-Planck-Institut für demografische Forschung (MPIDR) in Rostock erstmals im Detail belegen.

Demnach stieg der Anteil nichtehelicher Geburten in Teilen Skandinaviens, Frankreichs und Großbritanniens mit Zuwächsen von 55 bis über 60 % seit 1960 weitaus stärker an als hierzulande. Für Deutschland zeigt die Regionalanalyse, dass sich neue und alte Bundesländer sehr voneinander unterscheiden: "Die Anteile nichtehelicher Kinder sind heute im Osten mit rund 60 % weitaus höher als im Westen mit etwa 20 bis 40 %", sagt Klüsener. "Der Osten war dem Westen in dieser Hinsicht schon vor 1945 voraus und in den letzten Jahrzehnten hat sich dieser Unterschied noch verstärkt." [weiterlesen](#)

Literaturhinweise

Papa's Pasta

Gemeinsam mit dem Caritasverband Frankfurt e.V. hat die [hessenstiftung – familie hat zukunft](#) ein Kochbuch für Väter herausgegeben. Es geht zurück auf einen Kochkurs für Väter, den das Kinder- und Familienzentrum Morgenstern in Frankfurt angeboten hat.

In ihrem Vorwort zu dem Väter-Kochbuch schreibt die Vorstandsvorsitzende der Hessenstiftung, Staatssekretärin Petra Müller-Klepper: "Ich halte es für beachtlich und nachahmenswert für andere Kinderbetreuungseinrichtungen, dass sich die bisher in der Hauswirtschaft unerfahrenen Väter aus Frankfurt auf ein halbes Jahr Kochkurs eingelassen haben." Kinder wünschten sich, dass der Vater beim Essen dabei sei. Sie seien begeistert, wenn sie mit Papa zusammen kochen dürften. [weiterlesen](#)

Veranstaltungen

Späte Väter – Wann ist Mann zu alt für Kinder?

Mann ist so alt wie er sich fühlt und nach einer ‚durchgezählten‘ Nacht sieht auch manch junger Vater ganz schön alt. Aber wie fühlt es sich an, wenn Mann mit über 50 Jahren zum ersten Mal Vater wird? Wie geht Mann mit den Vorwürfen und engstirnigen Fragen aus seiner Umgebung um?

Der Journalist Uly Foerster ist zwei Wochen vor seinem 60. Geburtstag Vater geworden und hat seine Erfahrungen in dem Buch [„Alte Väter, Vom Glück der späten Vaterschaft“](#) aufgeschrieben.

Am Dienstag, den 27. November 2012 ist Uly Foerster zu Gast im Café Herr Landmann in Köln. Er wird von seinen Erfahrungen berichten, die 5 gängigsten Thesen zur späten Vaterschaft: „Alte Väter = kranke Kinder, alte Väter sind egoistisch, ... widerlegen und Ihre Fragen zur späten Vaterschaft beantworten. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

Männergesundheit als Herausforderung für Prävention und Gesundheitsversorgung

Am 29. Januar 2013 findet in Berlin der 1. Männergesundheitskongress statt. Vor dem Hintergrund der Eröffnung des [Männergesundheitsportals](#) der BZgA, den ersten Männergesundheitsberichten in Deutschland und der geringen Rolle von Männergesundheit in der öffentlichen Wahrnehmung, veranstalten die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und das Bundesministerium für Gesundheit den 1. Männergesundheitskongress in Deutschland. Die [Veranstaltung](#) richtet sich an Fachleute aus allen relevanten Bereichen der Männergesundheit, Gesundheitsförderung und Prävention, Politik sowie andere Interessierte. Es sollen die Öffentlichkeit für das Thema Männergesundheit sensibilisiert und Zukunftsperspektiven der Männergesundheit diskutiert werden.

Männer und die Zukunft: Sex, Echtheit und Macht

Ein internationales Symposium für Männer vom 23. bis zum 26. Mai 2012 in der Nähe von Frankfurt. Das Programm und eine Anmeldemöglichkeit finden Sie [hier](#).

Linktipps

Väter und Söhne auf dem Jakobsweg

Seit Herbst 2005 wandern Väter mit ihren heranwachsenden Töchtern und Söhnen ab dem 14. Lebensjahr jährlich für eine Woche in den Herbstferien zu Fuß entlang des Jakobsweges. Diese Wanderung ist ein Angebot der Männerpastoral im Erzbistum Köln. Eine [Arbeitshilfe](#) gibt nun Anregungen und Hilfen, ein solches Angebot selbst durchzuführen.

Herausgeber:
Hans-Georg Nelles
Väter & Karriere
Volmerswerther Straße 41
40221 Düsseldorf